

**In angenehmer Stadt der Mark Brandenburg** ist eine im flotten Betriebe befindliche **Sortimentsbuchhandlung** für ca. 25 000  $\mathcal{M}$  käuflich zu haben.  
Nähere Auskunft erteilt kostenlos  
Breslau 10,  
Enderstraße 3. **Carl Schulz.**

**In herrlich gelegener Harzstadt** ist eine in **bester Entwicklung begriffene Sortimentsbuchhandlung** für 20 000  $\mathcal{M}$  käuflich zu haben. Nähere Auskunft erteilt kostenlos  
Breslau 10,  
Enderstraße 3. **Carl Schulz.**

**Berliner Spezialsortiment oder Verlag** mit hohem, genau nachweisbarem Reingewinn zu kaufen gesucht. Grosse Mittel vorhanden. Angebote unter 1437 durch die Geschäftsstelle des Börsenvereins.

**Teilhabergesuche.**

Wir beabsichtigen, unserem Bühnen-Vertrieb einen Buchverlag anzugliedern. Für die Leitung desselben suchen wir tüchtigen Fachmann mit Kapitalbeteiligung.

**Berliner Theater-Verlag G. m. b. H.**  
Berlin, Weissenburger-Str. 48.

Als

**Teilhaber**

kann geb. **Dame** mit guter Schulbildung, buchhändlerisch durchgebildet u. mit Kenntnissen der Nebenbranchen, in sich gut entwickelnde Buch- und Papierhandlung in norddeutscher Residenz eintreten. Kapital nicht erforderlich, dagegen **Bedingung:** tüchtige, kenntnisreiche Arbeitskraft, **energisches**, jedoch verträgliche Persönlichkeit. Gef. Angeb. mit näh. Angaben erb. an die Geschäftsstelle d. B.-V. u. H. J. 1435.

**Fertige Bücher.**

**Gamann, H.,** Baukunde f. Wiesen- und Wegebau-Techniker. Teil V. Hilfswissenschaften. Geb. M. 3.75 ord. mit 25%

Ⓢ Soeben erschienen.

Siegen i. W., 11. April 1910.

**Koglersche Buchh. (G. Müller).**

Ⓢ Soeben erschien:

**Der grüne Star**

von

**Dr. phil. Walter Lejeune.**

4 1/2 Bogen; (nur) geh. ord. 75  $\mathcal{M}$ , bedw. 25%, bar 33 1/3% und 7/6.

Ein von warmer Menschenliebe diktiert, von einem gelehrten Laien geschriebenes Buch. Zur Bekämpfung des grünen Stars, dieses schrecklichen Augenübel, zum Wohle der leidenden Menschheit gibt der Verfasser die an sich selbst gemachten Beobachtungen wieder über Beginn, Fortschreiten, Verlauf und schliesslich Heilung der Krankheit, gibt uns Klarheit über ihr Wesen und Ratschläge zu ihrer erfolgreichen Bekämpfung. Der Verfasser hat sich bei der Herausgabe des Buches nur von dem edlen Streben leiten lassen, möglichst vielen seiner Mitmenschen das eigne Leiden zu ersparen, ihnen die edle Himmelsgabe, das Licht des Auges, zu erhalten; möge das Büchlein die weiteste Verbreitung finden und so seinen Zweck erfüllen.

Leipzig, im April 1910.

**Der Verlag für Literatur, Kunst und Musik.**

**Verlagsrecht** eines Lehrbuches praktischer Richtung, f. Schule, Haus und Beruf, mit Zeichnungen, überall, auch in Schreibwarenhandlg., ständig verkäuflich, noch nicht i. Buchh., 1 Bogen 4° in Umschlag, wird vom jetzigen Verleger (Nichtbuchhändler) wegen anderer Unternehmung **mitvorhand.** ca. 3400  $\mathcal{G}$ . für den bill. Preis von 1500  $\mathcal{M}$  abgegeben. Angebote unter  $\ddagger$  1443 an die Geschäftsstelle des Börsenvereins.

**Kaufgesuche.**

**Ich suche zu kaufen:**

Eine gute **Buchhandlung** in einer **süddeutschen Universitätsstadt** mit einem **Reingewinn** von mindestens 6000  $\mathcal{M}$ ; doch kommen auch **größere Objekte** in Betracht.

Stuttgart, Königstr. 38.

**Hermann Wildt.**

Ein mir befreundeter Kollege, der eine Zeitlang mein geschätzter Mitarbeiter war und sich zurzeit in einer sehr angesehenen Firma in abhängiger Stellung befindet, hat mich beauftragt, ihm beim Erwerb einer Selbstständigkeit behilflich zu sein.

Ich habe längere Zeit Gelegenheit gehabt, seine hervorragenden Kenntnisse und persönlichen Eigenschaften kennen zu lernen. Seine pekuniären Verhältnisse sind gute; auf mein Ersuchen haben seine Angehörigen mir nachgewiesen, daß ihm zunächst 100 000  $\mathcal{M}$ . an baren Mitteln reserviert sind.

Da mein Freund über ein großes Maß von Tatkraft und Erfahrung, Klugheit und Bildung verfügt, käme evtl. schon ein größeres Objekt in Frage, bei dem er in ein Teilhaberschaftsverhältnis eintreten könnte. Bevorzugt würde ein größeres Sortiment modernen Stils, dessen Führung ihm immerhin die Zeit ließe, nebenher etwas verlegerische Tätigkeit zu entfalten. Reine Verlagsgeschäfte kämen wohl auch in Frage, jedoch nur, wenn sie sich nicht auf einseitig wissenschaftlichem Gebiete bewegen.

Künstlerische Neigungen sind besonders stark ausgeprägt und könnten bei geeignetem Anerbieten stark in die Wagschale fallen.

Kollegen, die sich für diese Anzeige interessieren, wollen sich mit mir in Verbindung setzen; gegebenenfalls persönlich an Cantate in Leipzig.

Hanau, 10. April 1910.

**Friedrich Feddersen.**

**Ich suche zu kaufen:**

Einen **größeren ingenieurwissenschaftlichen oder handelswissenschaftlichen Verlag**, event. mit Zeitschrift, im Preise bis zu 2- oder 300 000  $\mathcal{M}$ .

Stuttgart, Königstr. 38.

**Hermann Wildt.**

Ich möchte mich bald ankaufen und suche ein solides Sortiment in mitteldeutscher, lebhafter Stadt zu erwerben. Nötige Barmittel stehen mir zur Verfügung. Vertrauensvolle Behandlung von Angeboten zugesichert. Zuschriften erbeten unter L. L. Nr. 1251 durch d. Geschäftsstelle des Börsenvereins.

**Verlagsbuchhandlung, Kommissionsverlag**

wegen erfolgter Übernahme zweier anderer Geschäfte, also nur wegen Überbürdung zu verkaufen.

Sehr hohe Gewinne sind seit Bestehen, stets steigend, erzielt. Preis fest M. 70 000. Brillantes risikofreies Objekt für kapitalkräftige Anfänger. Angebote unter L. A. K. 57 postlagernd Leipzig-Gohlis.

Buchhandlung in mittl. Stadt der Prov. Sachsen steht f. mäß. Preis zum Verkauf. Für Kauflustige mit klein. Kapital beachtl. Offerte. Näheres auf Anfrage unter F. F.  $\ddagger$  1268 an die Geschäftsstelle des Börsenvereins.

**Solider Grundstock zur Verlagsbegründung! Verlagswerk**

wegen Überlastung zu verkaufen. Erste Auflage brachte 6000  $\mathcal{M}$  rein Netto-Gewinn. Zweite Ausgabe soll November 1910 erscheinen. Günstigste Zahlungsbedingungen u. weitgehendste Hilfe. Angeb. unter L. M. 21, postlag. Leipzig-Gohlis.